

[01.03.1965]

Original I

Guten Abend, meine Damen und Herren, ^{Sie haben} ~~es ist~~
^{Sicher} ~~zu~~ unschwer erraten, worüber Herr Höfer da
lamentierte, obwohl das Stichwort noch nicht
gefallen ist; es geht um die aktuellste Schlappe
der westdeutschen Außenpolitik.

Es ist in Bonn sozusagen Mode geworden, an den
Ursachen für diese Schlappe her/zumzurätseln.
Kein Tag vergeht, ohne daß im Schwarzen Kanal
des westdeutschen Fernsehens darüber spekuliert
und debattiert oder auch lamentiert würde.

In der Tat ist selten so offenkundig gewesen
wie in diesen Tagen, daß sich die Bonner Außen-
politik in einer Sackgasse befindet. Wie ist
sie da hineingeraten? Hören Sie sich einmal an,
wo Herr Höfer die Ursachen sucht:

Original II

Erstens Unsinn - zweitens unverschämt! Das sind die Vokabeln, die Herr Höfer einem Mann an den Kopf wirft, den er doch wohl als Gast zu seinem Frühschoppen eingeladen hat.

Und dann besitzt er noch die Stirn zu fragen, ob man denn in Ägypten das Gefühl für Dankbarkeit nicht kenne.

Ich finde, meine Damen und Herren, das ist hier nicht einfach ~~eine~~ journalistische Rüpelei ~~und~~ keine menschliche Taktlosigkeit.

Für die imperialistische deutsche Außenpolitik bei Wilhelm und Hitler wie bei Adenauer und

Erhard sind diese Arroganz und diese Anmaßung, diese Selbstüberschätzung geradezu Tradition. Höfer liefert nur das jaur-
nalistische Pendant zur ~~imperialistischen~~ Außen-Politik.

Aber diese Politik war schon früher zum Scheitern verurteilt - sie findet auch heute keine Freunde.

Das ist die tiefere Ursache für das Bonner Dilemma.

Original III

Die arabische Nation, insbesondere die Bürger der Vereinigten Arabischen Republik, haben nicht vergessen, wo die beiden deutschen Staaten damals im Suezkonflikt gestanden haben: Die DDR an der Seite der Ägypter - die Bundesrepublik an der Seite der NATO-Aggressoren. Und vergessen wir nicht: Bonn hat diese seine Politik der Unterstützung für die aggressivsten Kräfte im ~~mittleren~~^{Nahen} Osten bis auf den heutigen Tag fortgesetzt. Die Waffenlieferungen an Israel bezeugen das.

Heute, da diese Politik Bonn in den Augen der gesamten arabischen Nation diskreditiert hat, müht man sich krampfhaft, einen anderen Schuldigen zu finden.

Original IV

Nun, es ist vielleicht nicht die ganze Ursache des Kummers in Bonn. Man hatte seinerzeit in Bonn sehr gewichtige Gründe dafür, das Waffengeschenk an Israel zu machen. In Israel stand der Eichmann-Prozeß bevor. Es war zu erwarten, daß Namen wie Globke und Oberländer und ihre Verbrechen dabei eine große Rolle spielen konnten. So kam das Geschäft zwischen Bonn und Tel Aviv zustande. Ehe sich Franz-Josef Strauß in der vorigen Woche mit unbekanntem Ziel empfahl, fragte ihn das Westfernsehen nach dem Zusammenhang zwischen den Waffenlieferungen und dem Eichmann-prozeß. Strauß war ja damals Verteidigungsminister, als der Handel zustandekam.

Ja, so kann man es auch sagen - es kommt am Ende auf dasselbe hinaus.

Und da wird auch die wirkliche Ursache für das "Stalingrad der westdeutschen Nahostpolitik" sichtbar.

Bonn hat aktiv geholfen, den imperialistischen Brückenkopf Israel gegen die arabische Nation aufzurüsten,

(im Falle Israel)
~~Es~~ *(erkaufte sich damit* Bonn *das Schweigen über die*
Verbrechen der Globke und Oberländer. Die Leute, die vor 25 Jahren Hitlers Aggressionskrieg führen halfen, sollten ungestört den imperialistischen Brückenkopf der NATO in Europa - ~~die~~ Bundesrepublik - aufrüsten können.

Diese ~~imperialistische~~ *Aggressions-* Großmachtpolitik hat eine Niederlage erlitten. Das ist vor aller Welt offenbar geworden. Der Zusammenbruch der Hallstein-Doktrin, von dem jetzt im Westfernsehen so häufig die Rede ist, ~~versteckt das lediglich~~ *macht das auf andere Weise sichtbar* ~~hinter einem anderen Ausdruck.~~

Die Untauglichkeit dieser Doktrin ist wieder und wieder Gegenstand zahlreicher Erörterungen.

Wie Bonn immer die Finger davorstreckt hat, wenn es gegen die freischaffenden Völker geht: in Angola oder Südafrika, im Kongo oder in Südafrika.

Original VI

Ja, was bleibt dann eigentlich von der vielgerühmten Hallstein-Doktrin noch übrig?

Völkerrechtlich ist sie ebensowenig tauglich wie staatsrechtlich - sagt Dr. Dehler von der FDP.

Auch die anderen Teilnehmer an dieser Gesprächsrunde vom vergangenen ~~Dienstag~~^{Donnerstag} fanden einige Haare in der Hallstein-Suppe.

Zunächst Herr Wischnewski von der Sozialdemokratischen Partei, dann Baron zu Guttenberg von der CSU und schließlich Herr Dr. Grad^e von der CDU.

Hören Sie sich das einmal an:

1.3.65

Original VII

Ja, irgendetwas stimmt nicht mehr mit der Hallstein-Doktrin, soviel wird selbst ihren naivsten Anhängern klar. Aber den Schaden kann man nicht heilen, indem man der Sache einen anderen Namen gibt, wie Dr. Gradl das vorschlägt.

Die Hallstein-Doktrin ist nicht deshalb schlecht, weil sie Hallstein-Doktrin genannt wird, sondern weil sich in ihr die alte ^(aggressive) verderbliche Großmachtspolitik des deutschen Imperialismus verkörpert. Das vor allem lehren die Ereignisse der letzten Wochen.

Was also ist nun zu tun?

✓ Auch Hitler mapte sich das Recht an, alle Deutschen irgendwo auf dem Erdball „allein-zu-vertreten.“ Die Parallele zu Bonn ist unüberschbar.

Des vor allem...

Original VIII

Sehen Sie, meine Damen und Herren, so einfach ist das, wenn man sich wie Herr Dr. Gradl mit abstrakter Problemstellung aus der Affäre zieht.

Ein ~~XX~~ Politiker hat sich geirrt? Gut, dann muß er sich korrigieren, dann muß er's besser machen - notfalls die Konsequenz ziehen, sagt Dr. Gradl.

Warum ^{aber} ~~sie~~ rechtfertigt er dann die so offensichtlich untauglich gewordene Hallstein-Doktrin? Vielleicht - um keine Konsequenz ziehen zu müssen?

Wie lange soll das gutgehen?

"Der schwarze Kanal" am 1. 3. 1965

(Heinz G r o t e)

- Waffen 3 (Frühschoppen 21.2.65)
Stop für Original I
- Höfer 1 (Frühschoppen 21.2.65)
- Höfer 3 (" " " ")
Stop für Orig. II
- Höfer 2 (Frühschoppen 21. 2. 65)
Stop für Orig. III
- Waffen 1 (Frühschoppen 21.2.65)
- Waffen 2 (Frühschoppen 21.2.65)
Stop für Orig. IV
- Waffen 4 (Blickpunkt, 19.2.65, 21.30)
Stop für Orig. V
- Hallstein 2 (Journalisten fragen, 25.2.65, 21.30)
Stop für Orig. VI
- Hallstein 5 (Journalisten fragen, 25.2.65, 21,30)
- Hallstein 3 (" " ")
- Hallstein 4 (" " ")
Stop für Orig. VII
- Hallstein 1 (Journalisten fragen, 25.2.65, 21.30)
Stop für Orig. VIII
- Hallstein 6 (Journalisten fragen, 25.2.65, 21,30)
- Hallstein 7 (" " ")

A b s p a n n